

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 37  
  
**Rubrik:** Limericks

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns



Da gibt's eine Maid in Wolhusen,  
Die hat einen prächtigen Busen.  
Kaum sind ihre Massen  
Vom Mieder zu fassen,  
Und manchmal quillt's halt obenusen!

*Willi Schill, Zürich*

Da schafft eine Hausfrau in Schaan  
Fünf Wasserhühner sich an.  
Nun wünscht sie sich Kücken,  
Doch wie soll das glücken?  
– Sie hofft auf den Wasserhahn.

*P. und J. Wagner, Lörrach*

Es schlug ein Bewohner von Luterbach  
Beim Milchmann von wegen der Butter Krach.  
Der Milchmann war stark –  
Man kriegte mit Quark  
Den Mann, und mit Schnaps aus der Gutter wach...

*Robert Daester, Corsier*

Da meinte ein Mädchen in Zürich:  
«Der kann mich gut leiden, – das spür' ich!»  
Sie kaufte Dessous  
Und sagte: «Ich tu's! –  
Der Mann ist mein Fall, – den verführ' ich!»

*Dr. Hans Feldner, Salzburg*

Ein Wort stand ganz still und verlassen,  
War nicht in Begriffe zu fassen,  
Bis ein Schreiberling kam,  
Ihm den Sinn auch noch nahm.  
Jetzt braucht es die APO in Massen!

*Kurt Bollag, Zürich*

Da gab's einen Jüngling in Bilten,  
Der ging zum Wirtstöchterlein kilten.  
«Du und zu mir passen?»  
Sie lacht. «Und beim Jassen  
Verwechselst noch Schellen und Schilten.»

*Felix Kurz, Günsberg*

Da gibt's eine Dame in Halen,  
Die meinte, sie sollte auch malen.  
Ein Bild an der Wand,  
Das neulich entstand,  
Erinnert an alte Sandalen.

*Dr. P., Bern*

Ein Mann von der Isle of Wight  
War nicht besonders geschicht.  
Er ging nach Aegypten  
Im Juli, am siebten,  
Und wartete, bis es dort schnight.

*Hans J. Rapp, Muttenz*

En elteri Frau us Seldwyla  
Het mängmol e weneli zvil a.  
Oft trait si, oh Schregg!  
Vierezwanzg Regg,  
Acht schwarzi, acht graui, acht lila.

*Dr. Reinh. Frosch, Geroldswil*

Es sagte ein Bürger von Tafers  
Am Schluß eines langen Palavers,  
Er möchte nun raten  
Man schreite zu Taten –  
Ein Auftakt war's neuen Gelaifers!

*Ulrich Stuber, Lyß*

Es gibt eine Dame in Wohlen,  
Die läßt ihre Schuhe besohlen.  
Der Schuhmacher Häberli  
Besorgt das mit Kläberli  
Und sagt: «Es ist ärztlich empfohlen!»

*Christoph Witzig, Seuzach  
(13 Jahre)*

# Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50